

ZDF-Heute: Ist der Ruf erst ruiniert... Die Sendeanstalt der Grünen und deren Helfer

geschrieben von Chris Frey | 3. August 2018

Panikmache

Suggestion

Manipulation

Aufzeigen der Retter in Form der Grünen

Was es mit der diesmal vorgenommenen Manipulation der Zuschauer und der dahinter verborgenen Story auf sich hat, will der Autor in den folgenden Zeilen darlegen.

Was ist im Sommer, bekanntlich die warme und damit schöne Jahreszeit, in der wir unseren Haupturlaub verbringen, naheliegender und in Anbetracht der warmen Witterungsverhältnisse, die bereits seit Mai vorliegen, als den Zuschauern die vermeintlich vielen Nachteile des warmen Sommers in Form von Panikmache heranzutragen. Ist doch unterschwellig bereits der vermeintliche Wahrheitsgehalt dadurch gesichert, dass der Zuschauer der Ausgangsbasis – warmer und schöner Sommer – uneingeschränkt zustimmt. Also wird auch das andere schon stimmen. Der Zug ist sozusagen auf die Gleise gesetzt.

So hatte ZDF-Heute wieder einmal die vermeintlich vorherrschende Dürre in Deutschland, als Basisobjekt zur Wahlkampfhilfe der Grünen entdeckt.

Dabei will der Autor nicht in Abrede stellen, dass regional, insbesondere in Teilen Ostdeutschlands, seit April zu wenig Niederschlag fiel und es daher zu trocken ist und selbstverständlich ist es die Pflicht einer Solidargemeinschaft, die jedes demokratische Staatswesen darstellt, den Betroffenen zu helfen. Hier insbesondere den betroffenen Landwirten, die unbestreitbar eine **der** Säulen unserer Gesellschaft verkörpern. Aber dem ZDF geht es offensichtlich gar nicht darum, sondern um Wahlhilfe für die Partei der Scharlatane, nein, das ist doch die Partei der Gutmenschen!

Da war von einer Dürre in ganz Deutschland die Rede. Als Cherry-Picking wurden zufälligerweise in dem Gebiet die Filmaufnahmen gemacht, welches regional am stärksten betroffen ist. Weiter war von Ertragseinbußen durch die vermeintliche Dürre in Deutschland von 1 Milliarde Euro für die Landwirtschaft die Rede, die ausgeglichen werden sollen. Worüber, das darf der Autor den ZDF-Machern versichern, nicht der geringste Disput besteht. Weiter war

von Ernteertragsrückgängen nahe oder gar über 50% die Rede. Die Manipulation von ZDF-Heute vom 30.07.18 um 19:00 Uhr nimmt Fahrt auf.

1 Milliarde Euro Ernteertragsrückgänge. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes beträgt der Produktionswert in der Landwirtschaft (das stat. Bundesamt zählt hier Forst- und Fischereiwirtschaft mit) bei 52 Milliarden Euro. 1 Milliarde wären demnach gerade einmal 1,9%.

Nun haben Statistiken bekanntlich so ihre Tücken – je nachdem, was damit einbezogen wird. Deshalb wollen wir die Brutto- sowie Nettowertschöpfung der Landwirtschaft betrachten:

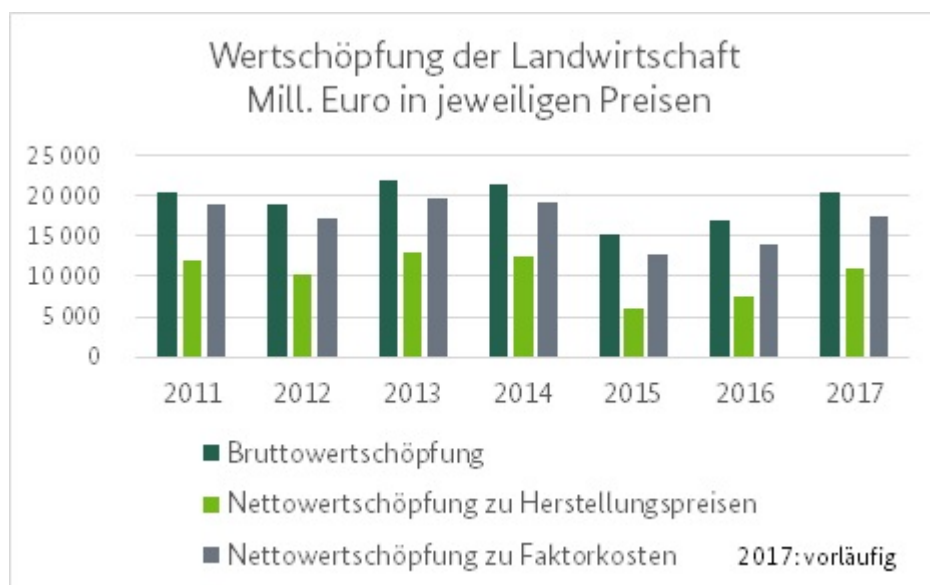


Abb.2, Quelle, zeigt die Wertschöpfung der deutschen Landwirtschaft von 2011 bis 2017. Ein Rückgang von 1 Milliarde Euro in 2018 zu 2017 wäre demnach ein Rückgang um nicht einmal 5%. Sicherlich nichts Dramatisches in der Gesamtheit für Deutschland.

Die Bruttowertschöpfung lag also 2017 bei etwas mehr als 20 Milliarden Euro. In Abb.3 hat der Autor dargelegt, was ein Rückgang von 1 Milliarde € in 2018, aufgrund der vermeintlichen Dürre, bedeutet:

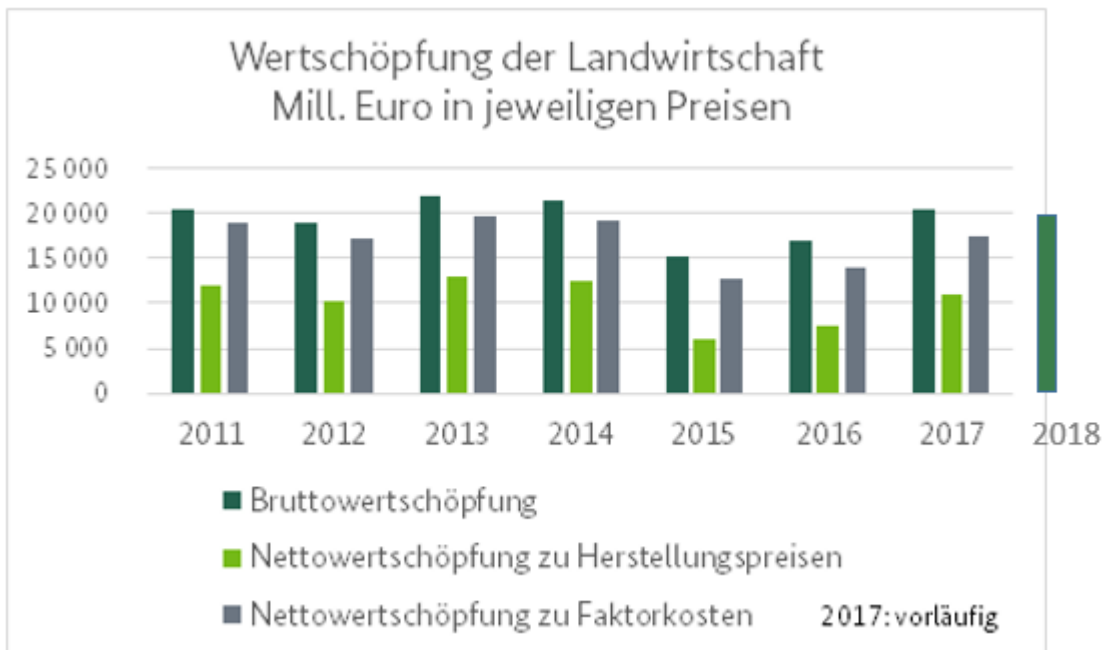


Abb.3 zeigt, von Panikmache keine Spur. 1 Milliarde Ertragsrückgang, so schmerzlich dies für die regional betroffenen Landwirte auch ist und so berechtigt ihnen geholfen werden muss, im Vergleich zu Deutschland 2017 kaum wahrnehmbar. Ähnlich dem Rückgang von 2014 zu 2013: Kaum zu sehen. Da sind die Einbußen in 2015 weit größer.

Aber dieser Tage macht das ZDF aus der bekannten Mücke für Deutschland, einen Elefanten. Warum, erfahren unsere Leser gleich. Vorher möchte der Autor noch einen Blick auf die regionale Landwirtschaft in Ostdeutschland werfen. Am Beispiel Sachsen, Abb.4:

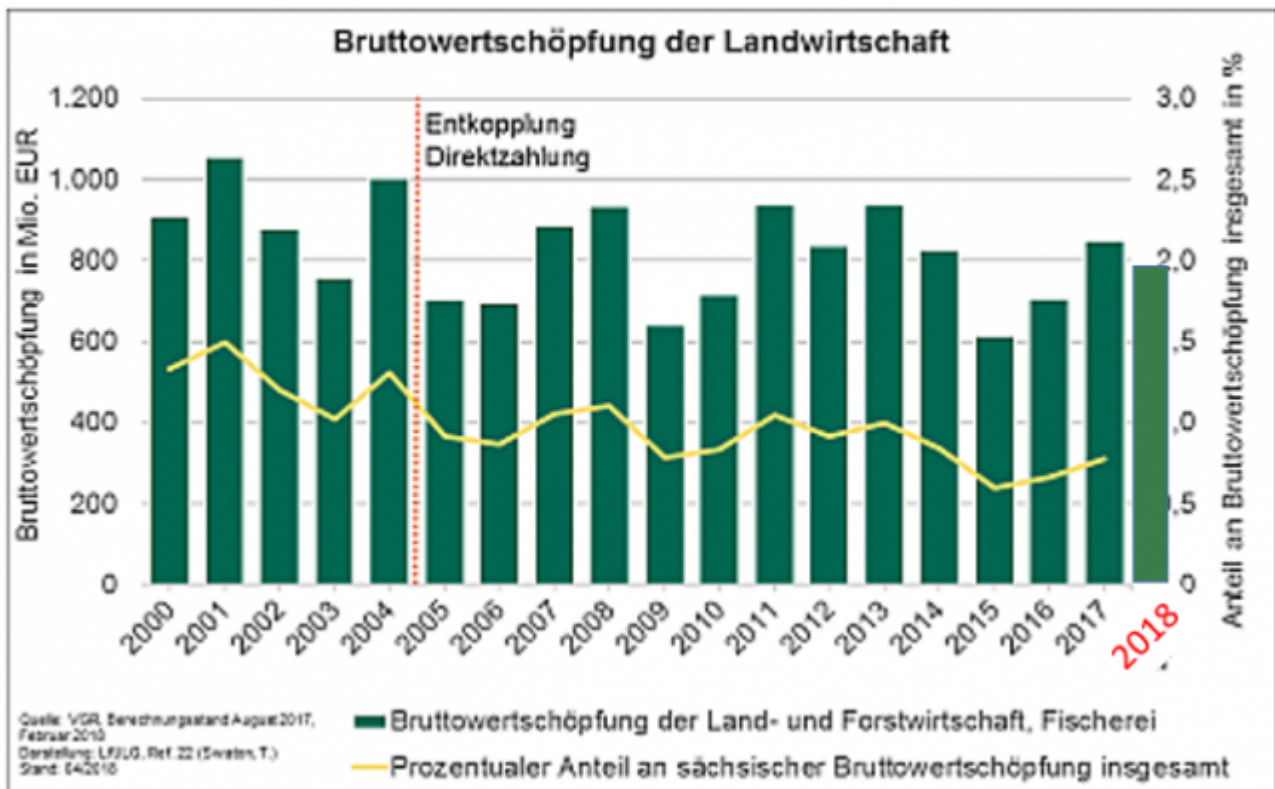


Abb.4, Quelle, zeigt die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft in Sachsen von 2000 bis 2017. Auch hier hat der Autor für 2018 dargelegt, was ein Ertragsrückgang von knapp 5% bedeutet. Deutlich zu sehen: In den Vorjahren lagen deutlich größere Schwankungen vor, ohne dass der Sender der Grünen Kassandrarufo in die Welt sendete, um den Menschen in unserem Land offensichtlich Angst zu machen.

Zur Untermauerung seiner Wahlkampfhilfe für die Grünen betreibt das ZDF einmal mehr Manipulation durch Cherry-Picking. Darunter wird das aus einem Ganzen herausgeschnittene Einzelteil verstanden, welches dazu benutzt wird, die eigenen Thesen zu untermauern, wohl wissend, dass es sich dabei einzig um Manipulation handelt, indem dem Betrachter das ganze Bild vorenthalten wird, Abb.5.

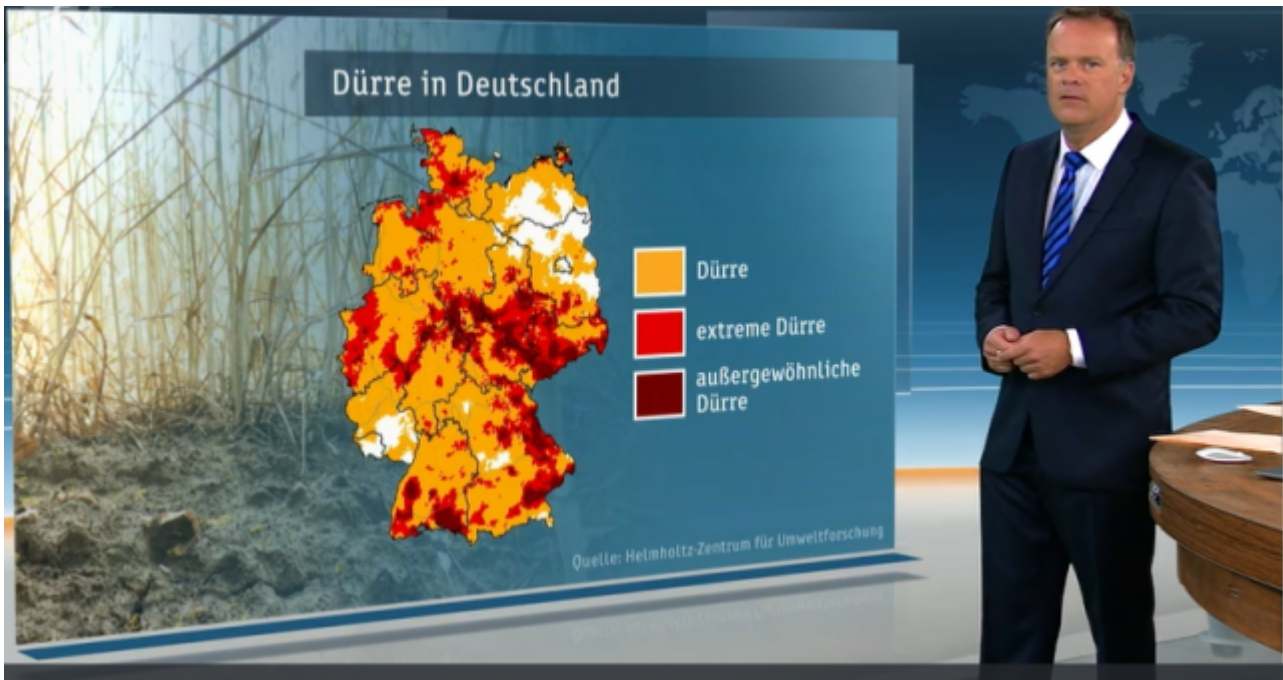


Abb.5, Quelle: Screenshot aus ZDF-Heute vom 30.07.2018, 19:00 Uhr mit Nachrichtensprecher Herrn Christian Sievers wie er gleich doppelt die Zuschauer manipuliert. Unten im Bild ist die Quelle vermerkt: Helmholtz Zentrum für Umweltforschung.

Ein ähnliches Bild hatte der Autor in seinem Artikel „Wetter, Klima und Medien“ hier gezeigt, Abb.6:

Verlauf der Gesamtbodentrockenheit seit Januar 2018

Bitte klicken Sie ein Bild an, um die Galerie zu starten.

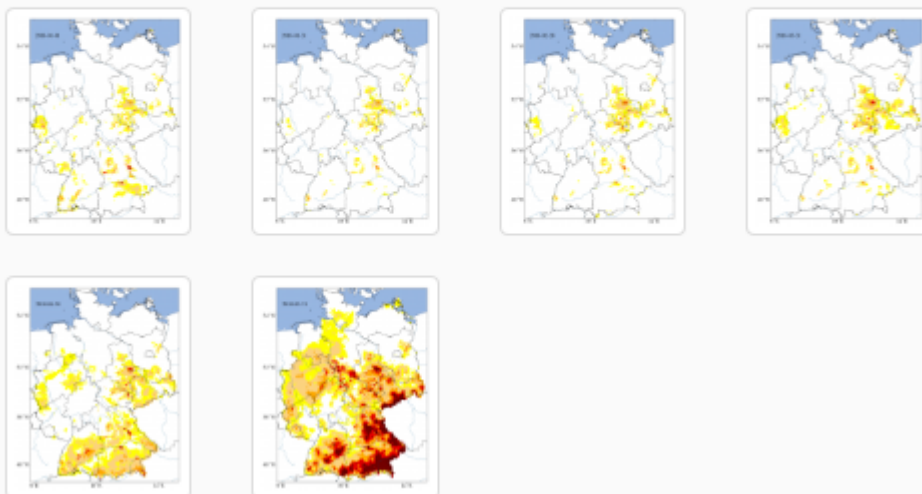


Abb.6, Dürresituation in Deutschland 2018, Quelle: Helmholtz Zentrum für Umweltforschung zeigt für Juni (und die Monate davor) das Bild von Abb.5. Doch bei genauerer

Betrachtung, sind beim ZDF wesentlich mehr rot und orange-Töne, also vermeintlich kritische Töne zu sehen. Leider hat das ZDF in seiner Quelle versäumt anzugeben, was dort gezeigt wird! Während der Autor das Chart für die vergangenen Monate zeigte, hat das ZDF offensichtlich den sog. Dürremonitor beim Helmholtz Zentrum abgegriffen. Aber nicht angegeben, was gezeigt wird. Offensichtlich eine bewusste Irreführung des Zuschauers.

So unterscheidet das Helmholtz Zentrum für Umweltforschung wie folgt und gibt exakt an, was zu sehen ist, Abb.7:

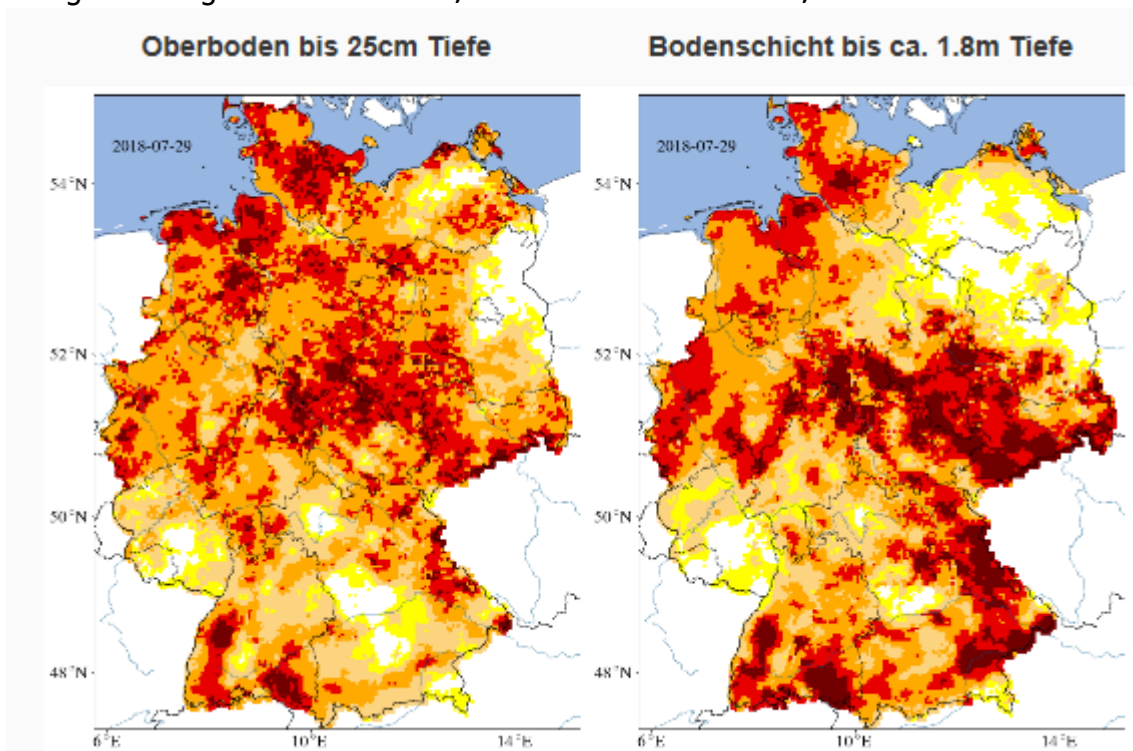


Abb.7, Quelle, zeigt die aktuelle Situation für Deutschland an einem speziellen Tag (dem 29.07.2018, nicht Monat) in zwei verschiedenen Bodentiefen. Von alledem beim ZDF nichts zu sehen, sondern nur eine Grafik, mit vielen Orange- und Rottönen. Natürlich auch nicht, die Monats- sowie Jahresübersicht. Manipulation pur, was die ZDF-Heute-Macher betreiben und deren Sprecher von sich gibt.

Dass in 2018 eine deutlich **geringere** Trockenheit als in den Jahren davor vorliegt, hatte der Autor in seinem Artikel „Wetter, Klima und Medien“ (hier) dargelegt. In Abb.8 nochmals als Zusammenfassung:

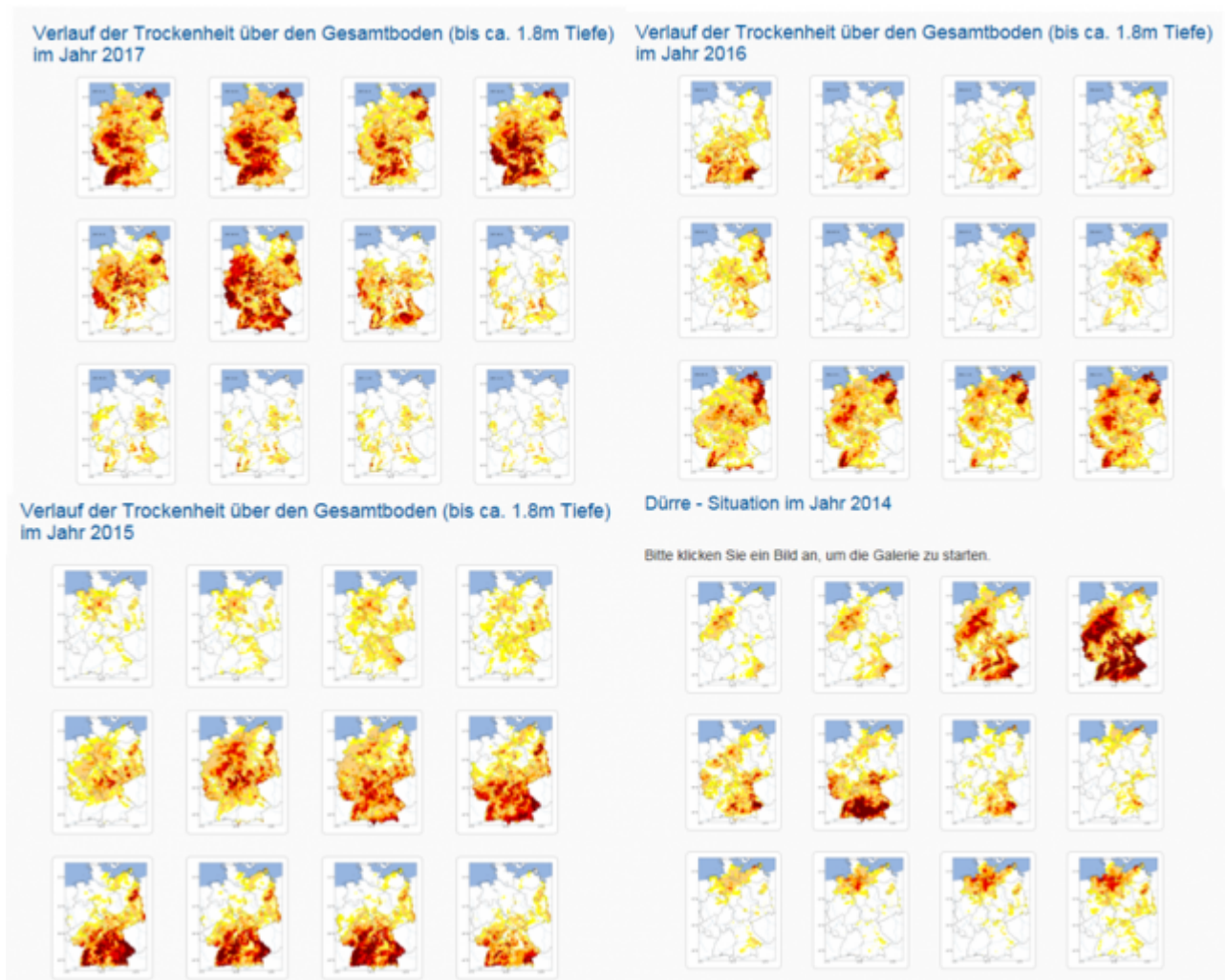


Abb.8, Quelle wie Abb.6, zeigt die Trockenmonate in Deutschland von 2014 bis 2017. Deutlich zu sehen, dass in den Vorjahren deutlich mehr Trockenheit in Deutschland vorlag. Für 2018 geht der Autor für die Monate Juli und August von weiter wenig Niederschlag aus. Warum, wird er in Teil 2 darlegen.

Worum es dem **ZDF**, dem **Zentralen Desinformations Fernsehen** aktuell in Wirklichkeit geht, wird im Bericht in den Heute-Nachrichten vom 30.07.18 19:00 Uhr deutlich. Denn nach der „Pflicht“, steigt das ZDF in die „Kür“ ein. (Abb.9)

Nachdem der Zuschauer mit Panik und Angst vor gewaltigen Ernteaussfällen sozusagen „sturmreif geschossen“ wurde, werden die vermeintlichen Retter präsentiert (Abb.9 und 10).



Abb.9, Quelle wie Abb.5. Diesmal nicht Herr Resch, sondern Herr Dr. Peter Hoffmann vom sog. Potsdam Institut für Klimafolgenforschung. Da Klima nichts anderes ist, als der statistische Mittelwert des Wetters, per Definition der Mittelwert von 30 Jahren, forscht man dort in Potsdam wohl über die Folgen

von Statistikänderungen. Muss es ja auch geben.

Von Herrn Dr. Hoffmann waren dann weitere Cassandra-Rufe zu vernehmen, dass wir uns auf weitere Temperaturerhöhungen einstellen müssen, weitere Extreme zunehmen... Dies alles jedoch im Konjunktiv gehalten. Also von Wissenschaft, die sich üblicherweise in der realen Welt abspielt und in der der Konjunktiv keine Rolle spielt, nichts zu vernehmen. Sozusagen als Höhepunkt kam dann die Politik zu Wort, aber nicht die Ministerin in Person oder regierungsverantwortliche Parteien, sondern nur eine einzige Person wurde befragt und bekam Redezeit zur Wahlwerbung eingeräumt. Nun raten Sie mal wer? Richtig geraten, die grüne Laiendarstellerin (sie werden gleich sehen, warum!) und Parteivorsitzende Frau Annalena Baerbock.



Abb.10, Quelle wie Abb.5 zeigt das eigentliche Instrument der Panikmache in ZDF-Heute, die grüne Parteivorsitzende Frau Annalena Baerbock, geboren in Hannover. Die Tochter eines strammen Marxisten*?

Das ZDF räumte ihr das Schlusswort und gar das Schlussplädoyer ein, was Sie für die ihre abstrusen Vorstellungen über Demokratie und einer freien Gesellschaft wahrlich breit nutzte. Ihr Schlussplädoyer: „Wir müssen an die Ursachen rann und die Ursachen für diese Hitzewellen, die Ursachen für die Dürren auf den Feldern, das ist die Klimakrise (Anmerkung: Siehe hier), und deswegen brauchen wir eine ambitionierte Klimaschutzpolitik... Der Screenshot fängt ihren Blick ein, als sie gerade „ambitionierte Klimapolitik“ ausgesprochen hatte. Man sieht förmlich, die

Selbstzufriedenheit die in ihr aufsteigt, nach dem Gelingen dieses Satzes. Dann geht's weiter, Abb.11.

* Das Wort ‚Annalena‘ klingt zwar sowjetisch, ist es aber nicht und kommt aus dem Griechischen. Der Tagesspiegel schreibt „Ihre Eltern nahmen sie in den 80ern mit zu Anti-Atomkraft-Demos“. Die 1980-Jahre. Dies waren die Jahre der Menschenketten, so auch im britischen Sellafeld. Damals war im Spiegel zu lesen, dass die sowjetische Botschaft in London nach Moskau ‚kurbelte‘ „Wir haben 500.000 Leute auf die Straße gebracht.“ Passt doch!



Abb.11, Quelle wie Abb.5

„...Eine andere Form der Landwirtschaft.“ Und jetzt, nach dem aussprechen „andere Form der Landwirtschaft“ die Schärfe in ihren Mundwinkeln und der Hass in ihren Augen auf die (jetzige) Landwirtschaft. Der Screenshot gibt genau diesen Moment wieder. Jeder Psychologe hätte daran seine wahre Freude, was sich hinter einer solchen Person verbirgt!

Donnerwetter: „Eine andere Form der Landwirtschaft“. Das ZDF hatte vorher, anhand eines Wissenschaftlers, der sich mit resistenteren Pflanzen gegen Trockenheit beschäftigt, sozusagen den Boden dazu bereitet, dass das Schlusswort vermeintlich wissenschaftlich untermauert wird. Doch der Wissenschaftler ist kein „Systemveränderer“, sondern ein praktisch orientierter Mensch, der vom ZDF für ihr perfides Manipulationsspiel missbraucht wurde. Denn in der Wissenschaft beschäftigt man sich seit langem mit resistenten Pflanzen gegen Trockenheit. Siehe hierzu z.B. den Bericht in Spektrum der Wissenschaft 11/07, „Erde & Umwelt“, S. 92. Der Autor hat darüber auf EIKE geschrieben, hier und hier. Marxist. „Eine andere Form der Landwirtschaft.“ Dies gab's schon mal in der Weltgeschichte, bei einem anderen, strammen Marxisten, gemeint ist Josef Stalin. Diesem Landwirtschafts- Gulag fielen nach Schätzungen 30 bis 50 Millionen Menschen zum Opfer. Ist es etwa das, was Frau Annalena Baerbock vorschwebt und was mit Hilfe dümmlicher Journalisten und verantwortungslosen Medienmachern durchgesetzt und der Boden dazu bereitet werden soll?



Abb.12. „Die andere Form der Landwirtschaft“ unter Josef Stalin in der „Zwangskollektivierung“, der 30 – 50 Millionen Menschen zum Opfer fielen. Ist es das, was Frau Annalena Baerbock vorschwebt? Quelle.

Wo wir gerade dabei sind, unser Land mittels Zwangsmaßnahmen zu konvertieren/kollektivieren, sprich zu ruinieren, Annalena Baerbock: „...müssen an die Ursachen ran“. Sind dies nicht im Weltbild grüner Ideologen, der Diesel und der Benziner? Also ist nach deren Lesart der Diesel an allem schuld und muss schnellstmöglich abgeschafft werden, wie der Autobesitz grundsätzlich nur ein paar wenigen vorbehalten bleiben soll? Wie in der Stalinzeit! Soll dahin die Reise gehen? Die Grünen haben dies doch in ihrem (abstrusen) Parteiprogramm gefordert und verankert.

Im Autoland Baden-Württemberg ist ein stramm grün-marxistischer Fundamentalideologe zum Ministerpräsidenten aufgestiegen und regiert dort. Für diejenigen, die mit der Formulierung des Autors nicht einverstanden sind, er wird dem Ministerpräsidenten und dessen wirklichen Gesinnung, einen eigenen Bericht widmen. Im zweiten großen Autoland Bayern, sind bald Landtagswahlen. Soll dort etwa mit medialer Manipulationshilfe ein weiterer politischer Wechsel, wenn auch nicht als größte Partei, so doch als eine, ohne die nicht regiert werden kann, vorgenommen werden, damit man der Autoproduktion in Deutschland ihr Ende beschere kann, wie das Parteiprogramm der Grünen dies fordert?

Deren „Spiel“ muss offen gelegt werden. Nur vor dem Wissen, was diese Ideologen, die immer noch glauben, der Marxismus-Leninismus sei die Lösung für die Probleme der Moderne, vorhaben, siehe auch hier und hier, kann der Wähler sich ein rundes und objektives Bild von denen Parteien verschaffen, die wirklich für das Wohl unseres Landes und dessen 80 Millionen Menschen eintreten und bei welchen Parteien es sich um „falsche Prediger“ handelt.

Teil 2: Die Ursachen der vermeintlichen Extremdürre in
Deutschland, in Kürze.

Raimund Leistenschneider – EIKE